

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNER**G**ASSE

IN DIESER AUSGABE:



FERIENSPIEL IN DER RUGA

MOTORRAD WURDE GESTOHLN

DAS ANGEBOT DER RUGA

Aus dem Inhalt:

Aus dem Inhalt / Vorwort Redaktion	Seite 2
Berichte Ihrer Mieterbeirätin	Seiten 3 - 7
Das Angebot der RUGA	Seiten 7 - 8
Was ist diese RUGA eigentlich?	Seiten 8 - 9
Garteln mit der RUGA / Die neuen FREI-Tage / Impressum	Seite 10
Weiterverwenden statt Wegwerfen	Seite 11
Ferienspiel in der RUGA	Seiten 11 - 12
Herbstflohmarkt / Hier liegt die RUGA auf	Seite 13
Neue Mitbewohnerin in der RUGA	Seite 13
Baustelle in der Ruthnergasse beendet	Seiten 13 - 14
Lust auf Eis?	Seite 14
Motorrad gestohlen	Seite 15
700 Hitzeschutzpakete für Menschen in der Wohnungslosenhilfe	Seiten 16 - 17
Geschichten aus dem historischen Regal der RUGA	Seiten 18 - 19
Jazz Gitti live / Frau RUGA aus dem Gemeindebau	Seite 20
Bezirksmuseum Floridsdorf Programm	Seite 21
Einladung zum Familienkonzert	Seite 22
Unentgeltliche Einschaltungen / Ankündigungen	Seiten 23-24

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

Trotz der Hitze war in der **RUGA** auch im **August** wieder viel los.

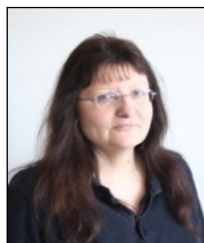
Mittlerweile kommen schon viele Leute aus anderen Gemeindebauten oder Bezirken, um Brauchbares abzugeben. Sie unterstützen damit die **sozialen Projekte und die Flohmärkte** meines Nachbarschaftsvereins.

Das Interesse am Vereinsleben wächst ständig und das freut mich. Danke an alle **NahversorgerInnen**, die die **RUGA-**

Grätzelzeitung auflegen und damit zur Verbreitung und Bekanntmachung beitragen.

Die **RUGA** wird immer stärker auch im Internet gelesen. Die Papieraufgabe wird aber weiterhin beibehalten.

Viele Spaß beim Lesen dieser Ausgabe!



Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/93 14 31 40
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at



Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden **im privaten Vereinslokal von Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt: **Aus gesundheitlichen Gründen reduzierte Stunden ab 1. 10. 2025: Dienstag & Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/93 14 31 40, Frau SCHELLIG.**

BERICHTE IHRER MIETERBEIRÄTIN:

MANCHES DAUERT LÄNGER ... JETZT IST DAS SCHILD ENDLICH WEG!



Das Schild täuschte eine Arztpraxis vor, die es längst nicht mehr gibt

Über drei Jahre ist es her, seit **drei praktische ÄrztInnen** in unserem Grätzl in Pension gegangen sind. Leider auch die Ärztin, die direkt in unserer **Wohnhausanlage Ruthnergasse 56-60** ihre Ordination hatte.

Ein Teil der **Praxisräume** ist längst in **Wohnungen** umgebaut worden, aber das Schild, das die Sprechstunden der praktischen Ärztin ankündigt, war immer noch an der Wand montiert. Auf der Ärztekammerseite gibt es zwar einen Eintrag unter der Adresse, aber keine Ordinationszeiten, kein Angebot etc. Sucht man im Internet, liest man dort: dauerhaft geschlossen.

Als ich diesen Umstand bei Wiener Wohnen einmeldete, tat sich einmal gar nichts. Bei einer weiteren Urgenz erfuhr ich dann Erstaunliches: ich wäre als Mieterbeirätin bzw. „nur“ Hauptmieterin gar nicht befugt (!), so etwas telefonisch einzumelden. Das dürften nur HausbesorgerInnen bzw. die Hausbetreuung. Aber ich könnte ein Foto machen und das Ganze schriftlich melden (!). Auf meine verwirrte Frage, warum das denn so sei, erfuhr ich „**Weisung von oben**“. Nun diesem charmanten Grund konnte ich nichts entgegensetzen, machte ein Foto und meldete das Ganze schriftlich ein drittes Mal.



Jetzt wurde das Schild endlich entfernt

Nach einiger Zeit bekam ich dann ein förmliches Mail, in dem mir „**Wiener Wohnen** mitteilt, dass eine Wohnung dort noch als Praxis gewidmet sei“.

Nun, das kann gut sein, aber trotzdem ordiniert dort keine praktische Ärztin und schon gar nicht zu den am Schild angegebenen Zeiten. Sollte zwischenzeitlich eine neue Arztpraxis dort eröffnet worden sein, dann war das sehr unauffällig. Und der/die neue MedizinerIn würde ja schon im eigenen Interesse die Ordinationszeiten und das Fachgebiet aushängen.

Eine neue **Allgemeinarztpraxis** wäre auch gar nicht oder nur schwer möglich, da diese **strenge Auflagen** zu erfüllen hat und diese hier leider nicht gegeben sind. Sonst hätte ja die Ärztin, die ich zwei Jahre lang auf der Suche nach einem geeigneten Lokal begleitete, hier ihre Ordination eröffnen können.

Das habe ich Wiener Wohnen auch mitgeteilt und ersucht, sich die Situation vor Ort anzuschauen. Antwort habe ich keine mehr bekommen, dafür ist jetzt einige Wochen später das irreführende Schild endlich abmontiert.

DIE BETRIEBSKOSTENABRECHNUNGEN SIND DA:

Als Mieterbeirätin bekomme ich derzeit verstärkt Anfragen, warum heuer eine **Betriebskosten-nachzahlung** fällig wird.

Genaueres kann ich natürlich erst nach Überprüfung der Belege sagen, aber vorab eine Vermutung: Im **November 2025** ist unser Hausbesorger, der für die **Stiegen 1 – 11** zuständig war, in Pension

gegangen. Bei Beendigung des Dienstverhältnisses bekommt er eine gesetzliche Abfertigung. Das macht sich jetzt bemerkbar.

Auch **Kanal-, Abwasser- und Müllgebühren** wurden **2025 erhöht**, das spüren wir jetzt. Nicht zu vergessen, die **hohen Energiekosten**, die auch hier schlagend werden.

DAS ERHÖHT UNSERE BETRIEBSKOSTEN:

Schuld an der Nachzahlung sind natürlich alle Kosten, die durch **undiszipliniertes Verhalten von MieterInnen** anfallen.

So bekomme ich immer wieder Meldungen, dass am helllichten Tag das **Ganglicht** aktiviert wird, da läuft dann der Gebührenzähler. Auch in den **Kellerräumen brennt oft das Licht**, obwohl sich niemand mehr dort aufhält.

Schuld sind auch MieterInnen, die ausziehen und ihr Klumpert einfach bei uns stehenlassen, statt es auf die Mülldeponie zu bringen oder in die neue Wohnung mitzunehmen.

Auch die **Müllthematik**, über die ich schon ewig berichte, hat einen wesentlichen Einfluß auf unsere Betriebskosten.



Brauch ma nimma, bleibt halt da ...

Da landen dann Dinge in und neben den Kübeln, die auf die Mülldeponie gehören, wie z. B. **eine komplette Tür**. Auch ohne Hausverstand ist hier zu sehen, dass die gar nicht in den Müllcontainer paßt. Einiges steht dann auch in der **Landschaft** herum (siehe unten).

Es fallen dann **Sonderreinigungen bzw. Entrümpelungen** an, und die kosten nicht wenig.

Daher darf man sich über Nachzahlungen und erhöhte Mieten nicht wundern. Von nichts kommt nichts.



Alles nur eine Frage der Perspektive, oder?



Da bekommt der Begriff "Wohnlandschaft" gleich eine andere Bedeutung

IST DAS JETZT MODERN?

Das wird jetzt ein Trend in unserer Wohnhausanlage: da haben manche nicht verstanden, wie man Hausmüll richtig entsorgt und stellen oder hängen ihre Müllsäcke mit Hausmüll kurzerhand an oder neben die **kleinen grünen Kübel**.



Wieder einmal habe ich den Dreck in den Müllcontainer entsorgt. Da stand das Zeug schon eine ganze Weile in der glühenden Sonne und eine ganze Fliegenkolonie hatte es sich hier bereits gemütlich gemacht. Ein paar Stunden später wär es noch g'schmackiger geworden.

Auch eine Menge Wespen umkreisen das Objekt der Begierde. Für vorbeikommende Allergiker kann das fatal enden.

Auch bei anderen grünen Mistkübeln wird der Hausmüll einfach abgelegt. Entfernen muß den dann die **Hausbetreuung, Hausmeisterinnen** oder **engagierte MitbewohnerInnen**, die nicht im Dreck ersticken möchten.



Manche IgnorantInnen glauben eben: Mistkübel ist Mistkübel. Ob der Müllsack oben oder unten oder daneben liegt, ist doch egal. Da darf man nicht kleinlich sein.

WARUM MUSS MAN ALLES KAPUTT MACHEN?

Immer wieder muss ich **kaputte Schlösser oder defekte Haustüren** einmelden. Bis die repariert sind, haben die betroffenen BewohnerInnen dann oft Tag der offenen Tür.

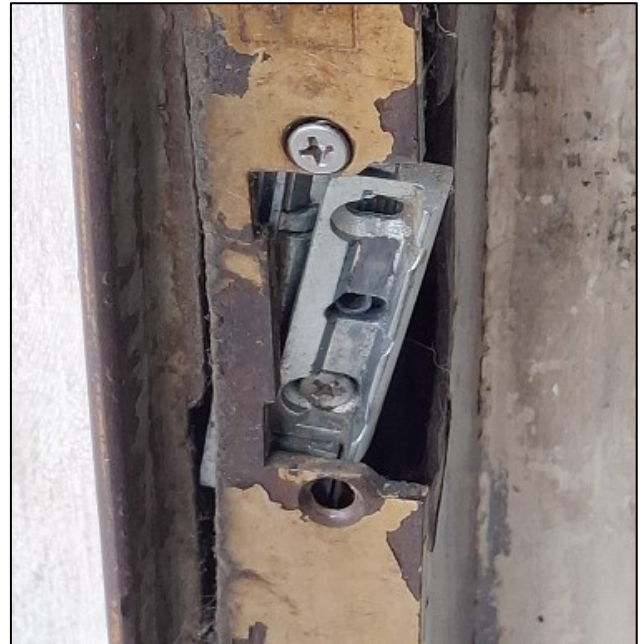
So wurde unlängst von einiger Zeit der Knopf eines Haustores einfach entfernt, warum auch immer, der Materialwert ist hier nicht der Rede wert, die Auswirkungen aber gross. So konnte man dann von innen nicht mehr hinaus. Was das im Brandfall bedeutet, kann man wohl nachvollziehen.



Nicht ungefährlich: bei diesem Geländer hat jemand zwei Schrauben entfernt - hier war kein sicherer Halt mehr gegeben

Immer wieder werden auch Schlösser von Haustüren **herausgeschraubt oder gewaltsam zerstört**. Vielleicht, weil man keinen Haustorschlüssel hat und zu faul ist, sich einen zu bestellen oder nachmachen zu lassen? Wahrscheinlich auch aus purer Zerstörungswut.

Auch Vandalenakte, bei den die **Glasscheiben der Haustüren** eingetreten oder eingeschlagen werden, häufen sich in unserer Wohnhausanlage.



Dieses Schloß ist bereits zum wiederholten Mal mutwillig kaputt gemacht worden. ©Foto: privat

Besonders beliebt scheint es zu sein, am **Schließer einer Haustür** herumschrauben. Dann fällt die Tür mit einem Karacho ins Schloss, so dass es auch MieterInnen der oberen Stockwerke des Nachts aus dem Bett hebt.

Bei einer Stiege rufe ich dafür mindestens einmal im Monat den Schlosser und jedes Mal ist der Schließer komplett herausgedreht. Wozu das Ganze?

MONTAGE VON RAUCHWARNMELDERN:

Wenn Sie ein oder mehrere **Gasgeräte** in Ihrer Wohnung haben, dann haben auch Sie Post von Wiener Wohnen bekommen. In dem Brief werden Sie informiert, dass Wiener Wohnen Brandschutzmaßnahmen durchführt und zu

diesem Zweck Rauchwarnmelder bzw. CO-Warnmelder montiert werden.

Dazu kann man sich Termine ausmachen, Montage ist kostenlos.

Da mich einige MieterInnen gefragt haben und es aus dem Brief von Wiener Wohnen auch nicht gleich hervorgeht, habe ich schriftlich bei der Hausverwaltung angefragt, ob die Montage für MieterInnen verpflichtend ist. **Telefonisch** hat mir das Kundenmanagement mitgeteilt, dass die **Montage nicht verpflichtend** ist, allerdings aus Sicherheitsgründen empfohlen wird. Außerdem könnte bei Weitergabe der Wohnung eventuell eine Nachrüstung fällig werden und Kosten entstehen. So die **mündliche Auskunft**.

Mitarbeiter der Haus- und Aussenbetreuung werden die Melder montieren. Bei meiner Terminvereinbarung wurde mir gesagt, dass zwei Melder montiert werden. Sie haben eine fest verbaute Batterie, die **10 Jahre** hält. Einmal im Jahr muss man einen Funktionstest machen.

Infos dazu gibt dann der Mitarbeiter der Haus- und Außenbetreuung bei der Montage.

Möchte man das Angebot von Wiener Wohnen nützen, dann werden laut Brief fünf Termine angeboten:

6. 9. 2026

15. 9. 2026

29. 9. 2026

8. 10. 2026

14. 10. 2026

Terminvereinbarung von Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr unter 05 75 75 75 (die Taste 4 am Telefon drücken oder verbinden lassen).

DAS ANGEBOT DER RUGA:



Herzlich willkommen in der RUGA-Bücherstube!

Da ist einmal die **RUGA-Bücherstube**, die sich über Bücherfans freut.

Wenn Sie Bücher haben, die Sie nicht mehr benötigen, bitte bringen Sie diese in der **RUGA** vorbei. Vielleicht sucht jemand gerade Ihr Buch. Natürlich kann man in der **RUGA** Bücher tauschen, gratis ausleihen oder mitnehmen. Einfach einmal vorbeischaun! Es gibt ein großes Angebot aus vielen Bereichen!

Im **kleinen Flohmarkt** in der **RUGA** finden sich **Spielzeug, Kleidung, Schuhe, Geschirr und Krims Krams**, die gegen **geringe Spenden** abgegeben werden.

Viele Menschen bringen mir **brauchbare Dinge**, die sie sonst wegwerfen würden. Der Großteil der der gespendeten Dinge werden für **soziale Aktionen** verwendet bzw. verschenkt.

Es gibt **vier große saisonale Flohmärkte** vor dem Vereinslokal bzw. im Winter in der RUGA. **Nächster Termin: Samstag, 19. September 2026, 15.00 bis 20.00 Uhr.** Hier kann man stöbern, mit netten Menschen plaudern und einen schönen Nachmittag verbringen.

Neu ist auch der sogenannte „**FREI-Tag**“. **An ausgesuchten Freitagen werden von 16.30 bis 18.30 Uhr Dinge aus dem RUGA-Fundus verschenkt.**

Jeder **FREI-Tag** ist einem **bestimmten Thema gewidmet**: an einem gibt es **Kleidung**, am andern **Geschirr** etc. Die „**FREI-Tage**“ sind für alle offen, allerdings ist die **Mitnahme auf 3 Artikel pro Person pro FREI-Tag beschränkt**. Wenn der **Vorrat vor 18.30 Uhr** aus ist, dann **endet auch der FREI-Tag vorzeitig**. **An Kinder wird Gratisware nur in Begleitung eines Erwachsenen ausgegeben.**



Meine grüne Ecke - gemütlich und wunderschön.

Eine gemütliche Atmosphäre verbreitet die „grüne Ecke“ in der RUGA. Viele Pflanzen sorgen für Wohlfühlklima. Auf diese bin ich sehr stolz, sie ist **meine Erfindung** und **im Grätzl wohl einzigartig**. Hier finden unsere Workshops, Interviews oder Plaudereien statt. Alle BesucherInnen fühlen sich hier sehr wohl und bleiben gerne sitzen.

Wenn Sie Pflanzen haben, die Sie nicht mehr benötigen oder die vor sich hin darben, dann bitte nicht wegwerfen. Meine grüne Ecke nimmt sie gerne auf.

Da ich diese Ecke ständig um- oder ausbaue, benötige ich hier auch **z. B. Holzbretter oder Holzkisten, Regale, Blumentöpfe aller Größen und natürlich viel Erde**, auch für meinen **Gemeinschaftsgarten** in unserer **Wohnhausanlage**.

Grätzlzeitung DIE RUGA: Termine, Vereinsvorstellungen, Anzeigen von kleinen NahversorgerInnen im Grätzl, gemeinnützigen Vereinen, KünstlerInnen, Berichte über besondere Menschen oder Hobbies etc. sind möglich.



Termin- bzw. Programmankündigungen, Informationen aller Art – auch aus anderen Bezirken - werden im Schaufenster gerne ausgehängt

Veröffentlichung erfolgt je nach Platzkapazität, es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, **auch weil die Anfragen mittlerweile immer mehr werden** und ich nur über beschränkten Platz in meiner Zeitung verfüge.

Die **Firmenpräsentationen/Inserate** erfolgen gratis, über Spenden für unsere Vereinskasse freue ich mich natürlich immer.

Redaktionsschluss ist wegen der Fülle der Anfragen jetzt bereits der 15. des Monats.

Gerne werden Terminankündigungen, Konzerte etc. im **RUGA-Infoschaufenster** ausgehängt.

Unterlagen senden Sie bitte an: **ruga.info@gmx.at** oder rufen Sie mich an – **Tel. 0664/93 14 31 40!**

WAS IST DIESE RUGA EIGENTLICH?

Oft kommen Menschen interessiert in die **RUGA**, schauen sich um und fragen: „**Was ist das hier eigentlich?**“. Ich erkläre dann gerne, was die **RUGA** ist und macht.

Die **RUGA** gibt es seit **2012**. Von mir zunächst als Verein für **Aktivitäten im Grätzl Ruthnergasse** gegründet, entwickelte sich **Treffpunkt Ruthnergasse** über all die Jahre zur Institution. Treffpunkt Ruthnergasse hat sich mittlerweile als **Die RUGA** einen Namen als **aktiver Nachbarschaftsverein** gemacht, der **grätzlüberschreitend tätig** ist.



Der **private Verein** bietet Hilfe in vielen Bereichen an. Wenn z. B. **Formulare** ausgefüllt werden müssen, etwas **recherchiert** werden soll oder **Fragen zu Schreiben** von Wien Energie etc. auftreten. In meiner Eigenschaft als **ehrenamtliche Mieterbeirätin** unterstütze ich natürlich auch bei allen **Fragen und Problemen**, die im Zusammenhang mit **Wiener Wohnen** auftreten.

Gerne kann man auch zum Plaudern oder Stöbern in der **Bücherstube** vorbeikommen. Termin braucht man keinen. Wenn die Lokaltür offen ist, einfach reinkommen!

Die **RUGA** ist **unabhängig, parteilos und offen für alle**, auch für NachbarInnen aus der Umgebung und anderen Bezirken. **Sie gehört keiner Institution an und wird privat finanziert.**



Geselligkeit wird bei der RUGA groß geschrieben - wie hier beim Adventflohmarkt im Dezember 2025 (Foto: AnjaNI)

Alle Probleme kann ich natürlich nicht lösen, aber oft tut es schon gut, darüber zu reden, dann findet sich meist auch ein Lösungsweg.

Ich mache das mit Freude, weil es gebraucht wird. Weil viele Menschen oft nicht wissen, wohin sie mit ihren – für andere vielleicht banalen – Problemen und Fragen hingehen sollen.

Und die zunehmenden Anfragen zeigen mir, dass diese Hilfe noch lange gebraucht wird. Es kommen auch immer öfter BesucherInnen aus anderen Bezirken. **Das in mich gesetzte Vertrauen ist für mich Ansporn weiterzumachen!**

Der private Grätzel- & Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse steht in keinerlei organisatorischem Zusammenhang mit dem ebenfalls in der Ruthnergasse angesiedelten Grätzlzentrum Floridsdorf.

Das wird von der Stadt Wien/wohnpartner betrieben und hat mit Treffpunkt Ruthnergasse bzw. der RUGA nichts zu tun. Es kommt hier leider immer wieder zu für mich unangenehmen Verwechslungen.

GARTELN MIT DER RUGA:



Seit vielen Jahren betreue ich beim **Parkplatz Thayagasse** drei Hochbeete. Pflanzen, Erde und

auch sonstiger Gartenbedarf werden von mir **privat bezahlt**. Mittlerweile sind Sträucher und die verschiedenen Stauden groß geworden.

Ich habe bewusst keinen Designergarten geschaffen, sondern einen **Bienen- und Blumengarten** angelegt. Brennnesseln locken Schmetterlinge an, auch Bienen und Hummeln holen sich hier ihre Nahrung.

Regelmäßiges Gießen sowie ständige Betreuung sorgen dafür, dass hier eine kleine Oase entstanden ist. Darauf bin ich sehr stolz. Wenn Sie mich bei der Betreuung der Beete unterstützen möchten, dann bitte ich um Kontaktaufnahme.

DIE NEUEN „FREI-TAGE“:

Die **RUGA** startet die **FREI-Tage** und verschenkt verschiedene Dinge aus dem **Fundus**. **Beschränkt auf 3 Stück pro Person.**

Kinder nur in Begleitung einer erwachsenen Person.

**Nächster Termin: Freitag, 25. September 2026:
16.30 – 18.30 Uhr: Baby-/Kinderkleidung, CDS,
DVDs, Krims-Krams, Geschirr**

**DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210
Wien**

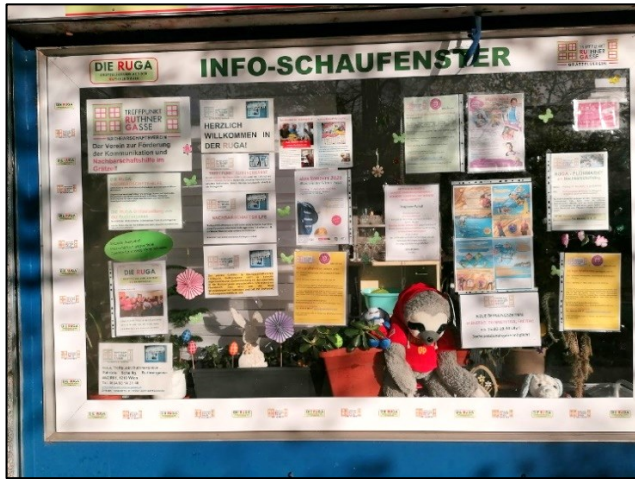


Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich: Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751 c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at. Mitglied im Österreichischen Journalistenclub. Alle Texte und Fotos von Gabriele Schellig (Copyright), Fremdtex te und Fotos sind extra gekennzeichnet. Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen. Produktion: druck.wien, Marksteingasse 11, 1210 Wien



DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von **Treffpunkt Ruthnergasse** und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke und allgemeiner Informationen. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papieraufgabe 2026: ca. 1.900/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

WEITERVERWENDEN STATT WEGWERFEN:



Für unsere **Upcycling-Workshops** sammelt die **RUGA** verschiedenste Materialien:

Kronenkorken von Bierflaschen/Flaschen sowie Korken, leere Küchen-/WC-Papierrollen, (Schuh)-Schachteln, Glasflaschen (Parfüm etc.), Weichspüler-/Waschmittelflaschen, Gurken-/ Babynahrungsgläser, Papier, Wolle, Deko- bzw. Bastelmaterial, Spielfiguren, Bausteine etc.

Auch defekte/nicht mehr benötigte kleine Elektrogeräte für unsere Zerlegeworkshops werden gerne genommen (Mixer, Föhn, Handys, Radios etc.).

Für die **sozialen Projekte** sind derzeit **Schuhe, Spielzeug, Kinder-/Babykleidung, Puzzles, Brettspiele, Schulsachen, Konserven, Tierfutter sowie haltbare Lebensmittel** gefragt.

Vielen Dank an alle, die mir immer wieder Dinge vorbeibringen. Mittlerweile spricht es sich schon herum, dass man nichts Brauchbares wegwerfen muss, sondern in der **RUGA zur Weiterverwendung** abgeben kann. Danke für diese Wertschätzung meiner ehrenamtlichen Arbeit!



Aus einem defekten Bügeleisen entsteht bei unseren Workshops zum Beispiel ein Boot

Alle Sachen werden sorgfältig sortiert. Ein winziger Teil geht in die Saisonflohmärkte gegen eine kleine Spende bzw. vieles wird an soziale Projekte anderer Vereine, Institutionen etc. gratis abgegeben. Alle, die etwas benötigen wie z. B. Kleidung, Schuhe etc., können sich gerne in der **RUGA** etwas abholen.

Abgabe- bzw. Abholmöglichkeit Dienstag, Donnerstag, Freitag von jeweils 16.00 bis ca. 18.30 Uhr in der RUGA, 1210 Wien, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2 oder nach Vereinbarung: Tel. 0664/93 14 31 40.

FERIENSPIEL IN DER RUGA:

Zum ersten Mal nahm der **kleine, privat organisierte Verein** Treffpunkt Ruthnergasse am **Wienxtra-Ferienspiel** teil. Gemeinsam mit **Regina LUSTIG** organisierten wir im August tolle **Upcycling-Workshops**. Während im gemütlichen Vereinslokal die Ventilatoren für

Abkühlung sorgten, bastelten Kinder und Erwachsene kreative Objekte aus Kronkorken, Verschlüssen und anderem Recycling-Material. Da entstanden aus Dosen und anderen Rest-Materialien z. B. tolle **Boote**, ein **Hund**, eine **Katze**, eine **Raupe** und mehr.



Schiff ahoi! Aus leeren Dosen entstanden tolle Schiffe bzw. Boote!

Wohl in Gedanken an Abkühlung bastelte eine Besucherin die tolle Schneefrau mit dem supermodernen Hut.



Kaum zu glauben, dass die tolle Schneefrau und das Boot aus Müll entstanden

Auch im Herbst/Winter 2026 gehen unsere Upcycling-Workshops weiter. Am 12. September 2026 gibt es gleich zwei Zerlegeworkshops!



Der Fantasie der Kinder waren keine Grenzen gesetzt



Die Hunde aus Kronkorken und Papierrollen beißen garantiert nicht



Diese schwarze Katze bringt sicher Glück

Danke an **Regina LUSTIG** für das tolle Engagement und danke an unsere BesucherInnen, die trotz tropischer Hitze in der **RUGA** vorbeischaute.



laden ein

Zerlege-Workshops mit Regina LUSTIG

Wo: Treffpunkt Ruthnergasse, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, 1210 Wien

Wann: Samstag, 12. September 2026

Workshop 1: von 10.00-13.00 Uhr

Workshop 2: von 13.30-16.30 Uhr

In diesem Workshop baut ihr ein altes Elektrogerät auseinander, lasst euch von den Einzelteilen inspirieren und gestaltet etwas Neues daraus. Falls ihr aber ein kaputtes, kleines Elektrogerät (Radiowecker, Haarföhn, Mixer, Pürierstab, Tastatur, Maus, defektes elektronisches Kinderspielzeug,...) habt, nehmt es bitte mit. Wenn nicht, haben wir eines für euch.

Unkostenbeitrag pro Workshop/Kind:

Mit Kinderaktivcard € 4,-, ohne Kinderaktivcard € 5,-

Anmeldung erforderlich:

Tel. 0650/44 655 77, regina@regina-lustig.com

Diese Veranstaltung findet im Rahmen des WIENXTRA-Kinderaktiv-Programms statt!



HERBST-FLOHMARKT

Wann: Samstag, 19. September 2026
von 15.00-20.00 Uhr

Wo:
Ruthnergasse 56/Wiese vor Stiege 2,
1210 Wien

Bei Schlechtwetter gibt es einen
verkleinerten Flohmarkt in der **RUGA**!

INFOS:
Gabriele SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40

HIER LIEGT DIE RUGA AUF:

Foodpoint - Dein Sozialmarkt, Prager Straße
142A und Brünnerstrasse 138A, 1210 Wien

Verein DIE RUGA Kommunikation und
Nachbarschaftshilfe, Ruthnergasse 56-60/2,
1210 Wien: **Dienstag, Donnerstag, Freitag 16-**
19 Uhr

Trafik Panholzer, 1210 Wien, Brünner Straße
138/Top R2

Zoohandlung, 1210 Wien, Brünner Straße 46-48

Marco Polo Apotheke, 1210 Wien, Ruthnerg. 89

Floridsdorfer Markt bei **Die 2 Lauser**, Stand 84,
Johann Rosenhammer und Jürgen Pendl

Autoteile Wolf, 1210 Wien, Brünnerstraße 82

Trafik Leitner, Skraupstraße 8, 1210 Wien

Ekim Supermarkt, Brünnerstraße 138, 1210 Wien

NEUE MITBEWOHNERIN IN DER RUGA:

Die **RUGA** hat eine neue Mitbewohnerin - die **RUGA-Hexe**. Sie hängt im Schaufenster herum und schaut grantig.

Danke an die Besucherin, die mir diese kleine Hexe vorbeigebracht hat. Dass da eine gewisse Ähnlichkeit mit der **RUGA-Obfrau** gegeben ist, kann nur ein böses Gerücht sein!



BAUSTELLE IN DER RUTHNERGASSE BEENDET:

Die große Baustelle in der **Ruthnergasse/Thayagasse**, die jetzt einige Zeit für weniger Parkplätze gesorgt hat, ist jetzt offenbar beendet.

Für ein Rechenzentrum wurden Leitungskapazitäten verstärkt und von der **Shuttleworthstraße über den Siemensplatz, die obere Ruthnergasse, Schicketanzgasse bis Thayagasse** aufgedraben.



Dankenswerterweise wurde das in Etappen erledigt, sodass die Beeinträchtigungen nicht zu extrem waren.

Nachdem sich die Arbeiten zuletzt in Richtung Thayagasse verlagert hatten, sind alle Parkplätze in der Ruthnergasse/Schicketanzgasse wieder freigegeben. Lediglich vor dem Lokal der wohnpartner an der **Ecke Schicketanzgasse** gab es **am 24. August** noch Nacharbeiten, die aber nur kurzfristig andauerten.

Ein kleines Hoppala gab es auch: es wurde im Zuge der Grabungsarbeiten ein Elektrokabel beschädigt, sodass ein Teil der Hof-/Parkplatzbeleuchtung ausgefallen ist, wie mir ein Mieter berichtete.



Die Bauarbeiter haben meine vollste Bewunderung, bei dieser Hitze sind/waren die Grabungs- und Teerarbeiten wirklich nicht leicht. Vom Baustellenleiter wurde das Ganze aber umsichtig geleitet und man konnte ihn bei Fragen und Problemen auch ansprechen.

LUST AUF EIS?

Am **9. Juli 2021** eröffnete **Robert SCHUCH**, Inhaber des Gasthauses **s'Zwickl** seinen Eissalon „**Gelati Venti Uno**“. Seither haben schon viele BesucherInnen das Lokal in der **Siemensstraße 73** besucht, um aus **24 Eissorten** ihre Favoriten zu wählen.

Zum Genießen kann man sich in einen der beiden Gastgärten setzen. Natürlich gibt es **Orange, Schoko, Malaga & Co.** auch zum Mitnehmen in der Box, im Becher oder in der Tüte.

Das **Gelati Venti Uno** hat **täglich von 13:00 - 21:00 Uhr** geöffnet.



ACHTUNG !!

In der Nacht vom 13. August 2026 wurde im 22. Bezirk **dieses Motorrad** gestohlen!

Es handelt sich um eine **BMW 1000R**, älteres Modell, schwarz-goldene Lackierung. Auf dem Tank befindet sich ein auffälliger Aufkleber.

Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen. Wenn Sie das Motorrad sehen oder Hinweise geben können, wo es sich derzeit befindet, melden Sie sich bitte bei der nächsten Polizeidienststelle. Vielen Dank!



Fotos: privat

700 HITZESCHUTZPAKETE FÜR MENSCHEN IN DER WOHNUNGSLOSENHILFE

Wiener Rotes Kreuz sorgt gemeinsam mit dem **Katastrophenhilfssdienst** für Unterstützung bei großer Hitze

Wenn die Temperaturen steigen, wird die Hitze für viele Menschen zur Belastung. Besonders gefährdet sind jene, die keinen ausreichenden Rückzugsort haben oder sich nur schwer vor hohen Temperaturen schützen können. Genau hier setzt das Wiener Rote Kreuz mit einer besonderen Unterstützungsaktion an.

Pünktlich zur nächsten Hitzewelle hat der **Katastrophenhilfssdienst (KHD)** des Wiener Roten Kreuzes **700 Hitzeschutzpakete** zusammengestellt und an Einrichtungen der **Wohnungslosenhilfe (WLH)** in Wien geliefert.

Die Pakete sollen Menschen dabei unterstützen, gut durch besonders heiße Tage zu kommen. Denn ausreichendes Trinken, Sonnenschutz und die Möglichkeit, sich vor der Hitze zu schützen, sind bei hohen Temperaturen besonders wichtig.

Praktische Hilfe, wenn die Hitze zur Belastung wird

Mit den Hitzeschutzpaketen möchte das Wiener Rote Kreuz einen konkreten Beitrag zum Schutz besonders betroffener Menschen leisten. Die Pakete enthalten wichtige Utensilien, die den Alltag während einer Hitzewelle erleichtern und dabei helfen, die Auswirkungen hoher Temperaturen zu reduzieren.

Für Menschen, die von Wohnungslosigkeit betroffen sind, können heiße Sommertage eine besondere Herausforderung darstellen. Fehlende Möglichkeiten zur Kühlung, wenig Schatten und eingeschränkter Zugang zu ausreichend Flüssigkeit können die gesundheitliche Belastung durch Hitze verstärken.

Gemeinsam gegen die Hitze

Die 700 Hitzeschutzpakete wurden vom KHD vorbereitet, zusammengestellt und anschließend an Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe verteilt. Damit kommt die Unterstützung direkt dort an, wo sie gebraucht wird.

„Mit den Hitzeschutzpaketen wollen wir Menschen in besonders herausfordernden Lebenssituationen ganz praktisch unterstützen. Gerade bei extremen Temperaturen ist es wichtig, aufeinander zu achten und niemanden mit der Hitze allein zu lassen“, so das Wiener Rote Kreuz.

Die Aktion zeigt einmal mehr, wie wichtig schnelle und unkomplizierte Hilfe im Katastrophen- und Krisenfall ist. Der Katastrophenhilfsdienst des Wiener Roten Kreuzes ist auch abseits großer Katastrophen ein **wichtiger Bestandteil der humanitären Hilfe in Wien.**

700 Pakete, eine gemeinsame Mission: Menschen schützen, helfen und sicher durch die Hitzewelle bringen.



WIR SIND DA.
Aus Liebe zum Menschen.

(Text & Foto: WRK)

GESCHICHTEN AUS DEM HISTORISCHEN REGAL DER RUGA – Serie Teil 5:

Aus dem historischen Regal der **RUGA** habe ich diesmal einen Gegenstand aus vergangenen Zeiten herausgeholt. Es handelt sich „nur“ um ein Geschenkband bzw. einige Bleistifte, aber man muß sich das im Detail ansehen.



Das **Preisetikett** ist mir sofort aufgefallen. Das Band hat schon einige Jahre auf dem Buckel und kostete damals in **Schillingen 19,90 (€ 1,45)**. Die Bleistifte gab es um wohlfeile **8,90 Schilling (€ 0,65)**. Gekauft hat jemand die Sachen einmal **beim LÖWA**.

Das war eine **Supermarktkette**, die **1967 von Walter Löwe und Jenö Eisenberger gegründet wurde**. **1972** wurde sie an die deutsche Unternehmensgruppe Tengelmann verkauft. Eine **LÖWA-Filiale** gab es bei uns in der **Ruthnergasse 54**.

1976 entstanden die ersten **Zielpunkt-Märkte** in Österreich. **Bis 1998** wurden alle bestehenden **LÖWA-Filialen** umgebaut und umbenannt. Auch die bisherige **LÖWA-Filiale in der Ruthnergasse** wurde ein **Zielpunkt** und war ein beliebter Nahversorger über viele Jahre hindurch.

Eine breite Produktpalette für den kleinen oder auch größeren Einkauf gab es hier. Neben dauerhaft günstigen Angeboten gab es so manches Zuckerl wie die **beliebten 1-Euro-Aktionen** sowie **jeden Donnerstag** neue Wochenangebote mit wechselndem Sortiment.



Jeden **Mittwoch** war außerdem **Seniorentag** bei Zielpunkt. Gegen Vorlage des Pensionisten- ausweises bekam man auf seinen Einkauf **10 % Rabatt**.



Die Zielpunktfilialen wurden kurz vor ihrem Ende neu gestylt

Ein köstlicher Grund, bei Zielpunkt einzukaufen, war der **Schirnhof**. Dort bekam man frisches Fleisch und Wurst aus österreichischer Erzeugung sowie Gebäck- und Käsespezialitäten.



Der Schirnhof - Fleisch und daneben Brot & Gebäck (alle Fotos des Artikels: © G.Schellig)



Im **Dezember 2015** wurde wegen des Konkurses der Zielpunkt-Märkte „unsere“ Filiale und jene in der **Ruthnergasse 91** geschlossen.

2016 wurde aus **ZIELPUNKT** der **HOFER** und in die **Ruthnergasse 91** zog nach einem langen Kampf der **AnrainerInnen** unter der **Führung von Apotheker MMag. PUSCHACHER** um einen **Nahversorger** eine **BILLA-Filiale** ein!



Quelle: Eigenrecherche Internet,
[https://de.wikipedia.org/wiki/Zielpunkt_\(Handelskette\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Zielpunkt_(Handelskette))

JAZZ GITTI LIVE IM GASTHAUS EMERICH!

Genießen Sie einen stimmungsvollen Abend mit **Jazz Gitti** und ihrer einzigartigen Show.

Samstag, 05.09.2026, 20:00 Uhr

Gasthaus Emerich, Siemensstraße 63, 1210 Wien, Eintritt frei

Das Emerich-Team freut sich auf Ihren Besuch!



(Foto: KI-generiert, Facebookseite Gasthaus Emerich)

FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

De Erste Bank sperrt bei uns zua, a Spurtgscheft sperrt auf.
Woarscheinlich, damit ma si fia den weidn Bankweg daun fit
mochn kau.



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

**Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:**

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf SEPTEMBER 2026

Samstag, 12. September 2026, 18 Uhr: BESUCH MICH MAL IM ZOO!

Musikalische Erinnerungen an Tiergärten, Menagerien und Aquarien

mit Musik von Wolfgang Russ-Bovelino, Joseph Horovitz, Erwin Dressel, Elfriede Benedix u.a.
dargeboten von Thomas SCHMIDT (Tenor), Zhi-Yin LIN (Flöte) u.a.**Eintrittsspende: € 15,--****Sonntag, 13. September 2026, 18 Uhr: ES WAR BEZAUBERND ...**

Zum vergangenen 100. Geburtstag von PETER ALEXANDER

Erinnerungen an den beliebten Entertainer in Wort und Ton – Träumereien in Paris, Rom und
Wien – Spezialitäten aus Böhmen so wie berühmte Schlagermelodien
präsentiert von Felix BRACHETKA und Monika MÜKSCH, am Klavier: Yuka TAMURA**Eintrittsspende: € 15,--****Dienstag, 15. September 2026, 18 Uhr: FINISSAGE: „Wenn wieder Frieden sein wird ...“ –**

Leben, Liebe und Tod des Floridsdorfer Spanienkämpfers Karl Sequens

im Kulturankerzentrum Schlingermarkt**Samstag, 19. September 2026, ab 10 Uhr: KLASSIK COOL! PETER UND DER WOLF**

Mitmachkonzert für Kinder ab 2 Jahren

Eintritt: € 15,-- Reservierung: grossundklein.info**Samstag, 19. September 2026, 19 Uhr 30: KAMMERMUSIKPROJEKT TRANSDANUBE –****4. Konzert „Grieg & Co III“**Florian ZWIAUER, Violine und Gregor URBAN, Klavier interpretieren Werke von J.S. Bach, E.
Grieg und O. Respighi**Eintritt: € 15,--/Stud. € 10,--****Montag, 28. September 2026, 19 Uhr 30: WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN**

Werner SCHULZE - „OMAMA POETICA“

Eintritt: € 25,-- (AK)**Mittwoch, 30. September 2026, 18 Uhr: VERNISSAGE der Ausstellung BESEELTE KÖPFE &****FLIEGENDE GESTALTEN mit den Künstlern Richard FUCHS und Antonietta SOLE**

Die Ausstellung kann vom 1.10. – 10.11.2026 zu den Museumsöffnungszeiten besucht werden.

EINLADUNG ZUM FAMILIEN-/ABENDKONZERT:



Foto ©Ensemble Hackbrettivo

Am **26. September 2026** lädt das **Ensemble Hackbrettivo** ein: um **15:30 Uhr** zum **Gratis Familienkonzert** sowie um **19:00 Uhr** zum **Abendkonzert**.

Das **Hackbrettquartett Ensemble Hackbrettivo**, bestehend aus **Magdalena GEIGER**, **Maria WEIGL**, **Johanna TRIFELLNER** und **Xaver ECKERT**, präsentiert Musik von Tradition bis Moderne. Mit einem breit gefächerten Repertoire werden dem Publikum die verschiedensten Facetten dieses besonderen Instruments, dem Hackbrett, vorgestellt.

In unterschiedlichen Konzertformaten spannen die vier Hackbrettist*innen einen großen Bogen, von Folklore und alpenländischer Volksmusik, über Barock und Klassik, bis hin zur Romantik und schließlich zur zeitgenössischen Musik. Dabei werden oft eigene Bearbeitungen der musikalischen Werke präsentiert, um das volle Potential von Tenor- und Kontrabasshackbrett ausschöpfen zu können.

Beide Konzerte finden im **Kulturankerzentrum Schlingermarkt, Brünner Straße 34-38, 1210 Wien** (Eingang direkt von der Brünner Straße aus) statt.

Zum Ausklang nach dem Abendkonzert lädt Weingut Bernreiter.

26. 9. 2026, 15:30 gratis Familienprogramm, Anmeldung erforderlich: office@constellations.at

26. 9. 2026, 19:00 Abendkonzert

Kulturankerzentrum Schlingermarkt, Brünner Straße 34-38, 1210 Wien.



UNENTGELTLICHE FIRMENPRÄSENTATIONEN (NAHVERSORGER/INNEN):

MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. 01/292 79 72, Fax 01/292 99 56

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr

Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



Frisör Monika Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3

Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Mittlerweile bin ich seit 26 Jahren
Unternehmerin und arbeite liebend gerne in
meinem Frisörgeschäft in der Ruthnergasse.

Vor 20 Jahren habe ich auch noch die Meisterprüfung
für Permanent Make-up abgeschlossen und
habe weiterhin viele weitere Ausbildungen absolviert.

Ich bin glücklich, wenn ich meinen Salon betrete
und freue mich immer wieder auf ein
spannendes Arbeiten.

Liebe Leser, liebe Kunden, ich freue mich auf Euch.

Öffnungszeiten: Di – Fr 8.00 – 17.30 Uhr

druck.wien

Wir machen Ideen lebendig.

Deine regionale Druckerei mit dem Wiener Schmäh.

Persönlich. Schnell. Aus'm 21. Bezirk – direkt zu dir.

Wir sind druck.wien – und wir drucken nicht irgendwo, sondern gleich ums Eck. In der Marksteingasse 11, mitten im 21. Bezirk, produzieren wir seit über 45 Jahren alles, was Wien bunt, groß und unverwechselbar macht. Mit echtem Handwerk, moderner Technik – und dem Wiener Schmäh, der bei uns einfach dazugehört.

Was wir für dich machen:

- Digitaldruck – von 1 Stück an
- Siebdruck – präzise & langlebig
- Textildruck (DTF) – bis 60 cm
- Großformat – bis 300 m²/Tag
- Tampondruck – auch Runddruck
- Aufkleber & UV-DTF Sticker
- Fenster- & Fahrzeugbeschriftung
- Flyer, Plakate, Broschüren

Warum druck.wien?

- ✓ Lokal & persönlich im 21. Bezirk
- ✓ Keine Mindestbestellmenge
- ✓ Lieferung innerhalb von Stunden
- ✓ 45+ Jahre Erfahrung
- ✓ Alles unter einem Dach
- ✓ Eigene Grafiker vor Ort
- ✓ Photovoltaik gestützte Produktion
- ✓ Montage & Installation möglich

„Ob 1 Stück oder 100.000 – bei uns g'hörst du dazu.“

www.druck.wien | info@druck.wien | +43 1 890 45 57 5